



GSaME Promotionsprojekt mit Stipendium: Smart Contracts in Lieferantenbeziehungen

Die Graduate School of Excellence advanced Manufacturing Engineering in Stuttgart „GSaME“ wurde 2007 im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Stuttgart etabliert. Das Alleinstellungsmerkmal der GSaME ist ihr kooperatives, interdisziplinäres Promotionsprogramm auf Basis der dualen Qualifizierung.

Die GSaME vergibt Promotionsprojekte auf dem Forschungsgebiet des advanced Manufacturing Engineering. Die Finanzierung ist befristet auf maximal 4 Jahre.

Forschungsthema: Auswirkungen von Smart Contracts in Lieferantenbeziehungen auf Zusammenarbeit und Wettbewerb

Ihr Profil

- Einen Masterabschluss oder einen Abschluss in einem universitären Studiengang mit einer Regelstudienzeit von mindestens 9 Semestern in Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Informatik oder Wirtschaftsingenieurwesen.
- Vertiefte Kenntnisse im Bereich Finanzwirtschaft sowie idealerweise bereits Erfahrungen im Blockchain-Bereich
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Kreativität, wissenschaftliche Neugier, Organisationstalent, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, Engagement

Wir bieten

- Optimale Promotionsbedingungen
- Ein spezifisches Ausbildungs- und praxisrelevantes Qualifizierungsprogramm
- Individuelle Betreuung und eine Führungskompetenz fördernde Doktorandenkultur
- Zusammenarbeit mit exzellenten Universitätsinstituten und Industriepartnern

Beschreibung des Forschungsthemas:

Smart Contracts in Blockchain-Netzwerken erweitern die Möglichkeiten, Verträge abzuschließen. Über den Konsensmechanismus der Blockchain werden Zustände, die ansonsten für Marktteilnehmer nicht nachvollziehbar sind, transparent. So kann beispielsweise der erfolgreiche Verkauf eines Endprodukts auch für Zwischenhändler und Zulieferer nachvollzogen werden. Dadurch ist es möglich, in Verträgen dieses Ereignis aufzugreifen und beispielsweise eine Zahlung daran zu knüpfen. Die breitere Informationsbasis erleichtert auf der einen Seite durch die damit verbundene Reduktion der Eintrittsbarrieren den Markteintritt von neuen Akteuren. Auf der anderen Seite besteht aber auch die Gefahr, dass die Bildung von Kartellen gefördert wird, da geheime Absprachen zwischen Wettbewerbern von den Kartellmitgliedern einfacher kontrolliert werden können.

Wissenschaftliche Fragestellung:

In einem ersten Schritt werden, basierend auf dem ökonomischen Modell von Cong und He (2019), verschiedene Use Cases für die Anwendung von dezentralen Blockchain-basierten Smart Contracts in Lieferantenbeziehungen entwickelt. Hierbei liegt ein Fokus auf den regulatorischen Rahmenbedingungen verschiedener Branchen (z.B. Automobilindustrie). In einem zweiten Schritt sollen dann Vorschläge erarbeitet werden, wie solche Blockchain-Netzwerke ausgestaltet werden können, um Wettbewerb zu fördern aber gleichzeitig die Gefahr der Kartellbildung zu reduzieren und Vertraulichkeit in kritischen Bereichen zu erhalten. Hierbei bietet sich dann ggf. auch die Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen an, um deren Entscheidungssituationen und Präferenzen noch besser erfassen zu können.

Bewerben können Sie sich bis zum 31. Juli 2022 unter:

<https://www.gsame.uni-stuttgart.de/admission/>

Hier finden Sie auch weitere Informationen zum Auswahlprozess.

Für fachliche Fragen können Sie sich gerne an Prof. Dr. Philipp Schuster wenden (philipp.schuster@bwi.uni-stuttgart.de, Tel.: 0711 685-86001).